I. Lehrverfassung.

1. Allgemeiner Lehrplan.

Lehrfächer	Gymnasium							Realprogymnasium				Höhere Bürgerschule		Zusammen	Vorschule			Zusammen
	O u. UI	O$_m$. UII	O III	U III	IV	V	VI	O II	U II	O III	U III	5	6		1	2	3	
A. Wissenschaftlicher Unterricht.																		
1. Religionslehre																		
a) evangelisch	2	2	2		2	2	3	2		2		2	3	22	2		2	4
b) katholisch	2		2			3		(2 mit I G.)		(2 m. III G)		(3 mit G.)		7	—	—	—	—
2. Deutsch	3	2	2	2	2	2	3	3		3	3	4	4	32	2		8	22
3. Latein	8	2 / 6+6	9	9	9	9	9	5		6		—	—	78	6	6	—	—
4. Griechisch	6	2 / 5+5	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	—	—	—	—
5. Hebräisch	(2+2)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
6. Französisch	2	2	2	2	5	4	—	4		4	4	8	8	45	—	—	—	—
7. Englisch	(2+2)		—	—	—	—	—	3		4	4	—	—	15	—	—	—	—
8. Geschichte u. Geogr.	3	3	3	3	4	3	3	3		4	4	3	3	39	1	—	—	1
9. Rechnen u. Mathem.	4	4	3	3	4	4	4	5		5	5	5	4	50	6	5	4	15
10. Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	—	2	2	2	3	2	21	—	—	2	2
11. Physik	2	2	—	—	—	—	—	3		—	—	—	—	7	—	—	—	—
12. Chemie	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Zusammen	30(34)	30(34)	30	30	28	26	24	30	30	30	30	25	24	354	17	15	16	14
B. Techn. Unterricht.																		
13. Schreiben	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	3	3	10	4		—	4
14. Zeichnen	(2)				2	2	2	2		2		2	2	16	—	—	—	—
15. Singen	3					(2)	2	(3 mit G)				2	2	11	$^2/_2$		—	$^2/_2$
16. Turnen	2		2			2	2	(2 mit G)		(2 mit G)		2 m.G	2 m.G	8	$^2/_2$		—	$^2/_2$
Zusammen	6	6	6	6	6	8	8	6	6	6	6	9	9	45	6	6	—	50

Ostern d. J. wird der Aufbau der höheren Bürgerschule fortgesetzt durch Errichtung der 4. Klasse (Quarta).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

II. Die Verteilung der Lehrstunden im Schuljahr 1889/90.

No.	Namen der Lehrer	Ordinariate	Gymnasium							Realprogymnasium			Höhere Bürgerschule		Vorschule			Summa
			I	II	Ob. III	Unt. III	IV	V	VI	II	Ob. III	Unt. III	5	6	1	2	3	
1	Dr. **Zietzschmann**, Direktor.	I. G.	3 Deutsch 2 Horaz 2 Homer	2 Vergil						2 Religion								11
2	Professor **Natorp**, Oberlehrer.	II. R.	3 Religion 3 Französisch 2 Hebräisch	4 Hebräisch	3 Religion 4 Französisch					4 Französisch 3 Englisch								19
3	Dr. **Fritzsche**, Oberlehrer.	II. G.	4 Griechisch	6 Latein 2 Griech. 2 Griech. 5 Griechisch 3 Geschichte														32
4	**Pahde**, Oberlehrer.									3 Deutsch 3 Gesch. und Geogr.	3 Deutsch 4 Gesch. und Geogr.	3 Deutsch 4 Gesch. und Geogr.						20
5	**Pieper**, Oberlehrer.	O. III. G.	6 Latein	6 Latein	7 Griechisch 2 Ovid													21
6	Dr. **Emmerich**, Gymnasiallehrer.		4 Mathematik 3 Physik	4 Mathematik 2 Physik 2 Physik	3 Mathematik 3 Naturkunde	3 Mathematik 3 Naturkunde												24
7	**Wernicke**, Gymnasiallehrer.	U. III. G.		3 Religion	7 Latein	7 Griechisch 3 Ovid 3 Deutsch	3 Geschichte				2 Religion							24
8	Dr. **Busch**, Gymnasiallehrer.	O. III. R.	2 Englisch	3 Englisch				(3 Naturkunde)		(4 Chemie	4 Französisch 4 Englisch 5 Mathematik 3 Naturkunde							21 (23)
9	**Krack**, Gymnasiallehrer.	IV				2 Turnen 7 Latein	2 Deutsch 3 Latein	2 Turnen			(2 Turnen mit G.)		(2 Turnen m. V.)					22
10	Dr. **Löhrer**, Gymnasiallehrer.	VI	3 Geschichte	2 Deutsch					2 Deutsch 9 Latein	6 Latein								32
11	Dr. **Kirchrath**, Lehrer der h. Bürgersch.	5					3 Französisch				6 Latein		4 Deutsch 3 Französisch					23
12	**Hesse**, wiss. Hilfslehrer.	U. III. R.					3 Mathematik 2 Naturkunde		2 Naturkunde	3 Mathematik 3 Physik 3 Naturk.		3 Mathem. und Rechnen 3 Naturkunde						31
13	**Schnüren**, wiss. Hilfslehrer.	V			2 Deutsch 2 Gesch. a. Geog.	3 Geschichte u. Geogr.	3 Geographie	2 Deutsch 8 Latein 4 Gesch. a. Geog.										24
14	**Rösamann**, wiss. Hilfslehrer.							(3 Naturkunde)					(3 Naturkunde)					(5)
15	**Hermanni**, Kandidat.	6						4 Französisch	3 Geschichte u. Geogr. (.)			4 Französisch		4 Deutsch 8 Französisch				23
16	**Dresen**, Kandidat.			3 Französisch		3 Französisch						4 Englisch						8
17	**Greff**, techn. Lehrer.		3 Turnen				2 Religion 3 Rechnen	3 Religion 4 Rechnen	3 Turnen	(3 Turnen m. G.)			3 Rechnen 1 Geschichte (3 Naturkunde)	4 Rechnen (3 Turnen m. G.)				24 (27)
18	**Buch**, techn. Lehrer.		3 Zeichnen				3 Zeichnen	3 Zeichnen	3 Zeichnen 3 Religion 4 Rechnen	3 Zeichnen	3 Zeichnen		3 Zeichnen	3 Zeichnen				31
19	**Thieme**, techn. Lehrer.		3 Chorsingen					2 Singen 3 Schreiben	2 Singen 2 Schreiben	(3 Chorsingen mit G.)			(2 Singen m. G.) 3 Schreiben 2 Geographie	2 Singen 3 Schreiben 3 Religion 2 Geographie				20
20	Kaplan **Pauen**, kath. Religionslehrer.		2 Religion		2 Religion			3 Religion		(2 Relig. m. G.)	(3 Religion mit G.)		(3 Religion m. G.)					7
21	**Niedergesäss**, Vorschullehrer.														2 Religion 2 Deutsch 6 Deutsch 6 Rechnen 6 Deutsch 4 Schreiben 2/2 Singen 2/2 Turnen			28
22	**Klosser**, Vorschullehrer.												2 Religion	2 Naturkunde 1 Geschichte	1 Heimatkunde	1 Rechnen	2 Religion 6 Schreiblesen 4 Rechnen 2 Anschauung	28

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die absolvierten Lehrpensen.

a. Gymnasium.

Prima.

Ordin.: Zietzschmann.

Religion. a. Evangel. 2 St. Aus der Kirchengeschichte: Wiederholungen und neuere Zeit. — Gelesen (teilweise im Urtext): Römerbrief; Abschnitte aus Evangel. Joh. und 1. Petri. — Wiederholung der Augsburg. Konfession. — Glaubenslehre nach Noack. Natorp. b. Kathol. 2 St. K. Gesch. von Constantin bis Bonifacius. Dogm.: Gnade, Sakramente. Vollendung. Moral: Das sittl. Gute u. Böse im allgemeinen. Erklärung der hl. Messe. Pauen.

Deutsch 3 St. Laokoon. Iphigenie in Tauris. Goethes und Schillers Lyrik. — Litteraturgeschichtliche Uebersicht von Klopstock bis Goethe. Zietzschmann.

Aufsätze: 1. Warum haben die Verfertiger der Laokoongruppe den Zügen des Laokoon den Ausdruck verhaltenen Schmerzes bei entsetzlichen Leiden gegeben? 2. Welche Verwendung und welche Darstellung finden körperliche Gegenstände in der epischen Poesie? 3. Nur Dämmerung ist unser Blick. (Klassenaufsatz). 4. Die drei Frühlingslieder des Horaz. 5. Warum nennt Iphigenie ihr Leben auf Tauris einen zweiten Tod? 6. Wie vollzieht sich bei Goethe die Sühnung des Orest? (Klassenaufsatz). 7. In welchen Zügen und weshalb hat Goethe den der Iphigenie auf Tauris zu Grunde liegenden Mythus umgestaltet? 8. Arkas wirft der Iphigenie (A. I a. 2) Undankbarkeit vor. Ist der Vorwurf begründet? (Abiturientenarbeit). 8. Welche Züge im Charakter des Achilles zeigt das 24. Buch der Ilias?

Lateinisch 8 St. Wiederholung und Erweiterung der Stilistik. Die wichtigsten Synonyma. Übersetzen aus Haacke IV. 2 St. Lektüre: Cicero, Tusculanen I. Tacitus, Annalen I. Cicero, pro Sestio. Kursorisch: Cicero, In Cat. II., III., Livius II. 4 St. Pieper.

Aufsätze: 1. a) Recte Cato censuit de coniuratis supplicium sumendum esse. b) De erroribus Ulixis. 2. a) Illud Sallusti: „Concordia res parvae crescunt, discordia maximae dilabuntur" exemplis probetur. b) Ter res publica Romana maximo periculo liberata est: Fortitudine Camilli, Fabii consilis, eloquentia Ciceronis. 3. Quibus maxime rebus Athenienses immortalem gloriam consecuti sint (Klassenarbeit). 4. Quibus argumentis Cicero demonstrat mortem esse bonum. 5. Qui status rei publicae Romanae fuerit et bellorum Punicorum temporibus et quo tempore Tiberius imperium adeptus est. 6. Carthaginiensium rem cum Romanorum virtute tum ipsorum vitiis interisse. (Klassenarbeit). 7. Catilinae facinus omnium perniciosissimum fuisse. 8. Calamitatem virtutis occasionem esse exemplis comprobetur (Abiturienten-Arbeit). 9. De Germanici altera in Germaniam expeditione. Horaz 2 St. Oden III und IV (Auswahl). Die Lyrik des Horaz. Sat. I, 9; II, 6. Zietzschmann.

Griechisch 6 St. Thucydides VI und VII (Auswahl). Sophocles, Antigone. Plato, Euthyphron und Phaedon (Auswahl). Grammatische Wiederholungen. 4 St. Fritzsche. Homer 2 St. Ilias XIII—XXIV in Auswahl. Zietzschmannn.

Französisch 2 St. Gelesen: Le Cid von Corneille. — Geschichte der franz. Revolution von Mignet. — Alle 3 Wochen eine schriftl. Klassenarbeit. Natorp.

Hebräisch (fakultativ) 2 St. Hollenberg 28—29, 47 - 57 und Wiederholungen. Exerzitien und Analysen alle 14 Tage. — Gelesen: I. Sam. 1—5. I. Könige 3. 5. 12. 17—23. II. Könige 9. Jes. 40. 42. 53. Natorp.

Englisch (fakultativ) 2 St. Merchand of Venise. Christmas Carol. Busch.

Geschichte u. Geographie 3 St. Neuere deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1871. Wiederholungen aus allen Gebieten der Geschichte und Geographie. Löhrer.

Mathematik 4 St. Diophantische Gleichungen. Kombinatorik, binomischer Lehrsatz. Stereometrie (Mehler, Heis, August). Emmerich.

Aufgaben der Entlassungsprüfung. 1. Ein Dreieck zu zeichnen, wenn gegeben die Differenz $p - q = d$ der Abschnitte, in welche die Grundlinie durch die Höhe zerfällt, der Winkel $(c, tc) = \varphi$, welchen die der Grundlinie zugeordnete Mittellinie mit dieser bildet, und die Summe $c + a = m$ der Grundlinie und einer anderen Seite. 2. Ein gerader homogener Kegel (Grundradius r, Höhe h) schwimmt mit seiner Grundfläche auf Wasser und taucht mit $^2/_3$ seiner Höhe in die Flüssigkeit ein. Wie gross ist das spezifische Gewicht der Substanz des Kegels? 3. In einem Dreieck beträgt die Summe zweier Seiten $a + b = m = 163$ m., der eingeschlossene Winkel $\gamma = 79^0\ 36{,}6'$ und der Radius des der Gegenseite angeschriebenen Kreises $\varrho_c = 113{,}33$ m. Man sucht die Seite und die fehlenden Winkel. 4. $x + y + 2z = 9$; $x^2 + y^2 + z^2 = 21$; $z^2 = xy$.

Physik 2 St. Mechanik der festen Körper. Mathematische Geographie (Jochmann). Emmerich.

Zeichnen (fakultativ) 2 St. Vereinigt mit IIR. Buch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sekunda.

Ordin.: Fritzsche.

Religion. a. Evangel. 2 St. Das Leben Jesu in Wiederholung. Apostelgeschichte. Kirchengeschichte bis 1648 (Noack). Bergpredigt im Urtext. Wiederholung der gelernten Sprüche und Lieder. Wernicke.

b. Kathol. 2 St. Vereinigt mit I. Pauen.

Deutsch 2 St. Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm; Schillersche Lyrik und Prosa. Wiederholung der in Tertia gelernten Gedichte. Grundzüge der Dispositionslehre, das Wichtigste aus der Metrik und Poetik. Löhrer.

Aufsätze: IIa. 1. Wodurch weiss Vergil im 4. Gesange der Aeneis unser Interesse für Dido zu erregen? 2. Welche Charakterzüge offenbart der Gastwirt im 1. Gesange von Hermann und Dorothea? 3. Weshalb heisst der Pfarrer die Zierde der Stadt? (Klassenarbeit). 4. Mit welchem Rechte nennt Livius den 2. pun. Krieg den denkwürdigsten aller Kriege des Altertums? 5. Wodurch erweckt Lessing im ersten Akte unser Interesse für den Major von Tellheim? 6. Inwiefern ist „Minna v. Barnhelm" ein nationales Drama? (Klassenarbeit). 7. Welche Eigenschaften nehmen wir an den griechischen Helden in Schillers Siegesfest wahr? 8. Wann tönt die Glocke? (nach Schiller). 9. Das Wesen der solonischen Verfassung und ihr Vorzug vor der des Lykurg (nach Schiller) (Klassenarbeit). IIb. 1. Wie schildert Homer den Polyphem? 2. Die Oertlichkeiten in „Hermann u. Dorothea". 3. Was hat Dorothea erlebt, bevor sie Hermann kennen lernt? (Klassenarbeit). 4. Weshalb erweckt der Uebergang Hannibals über die Alpen unsere Bewunderung? 5. Die Vorgeschichte von Lessings Minna v. Barnhelm. 6. Welche Gegensätze bilden der Major von Tellheim und Riccaut de la Marlinière? (Klassenarbeit). 7. „Ja der Krieg verschlingt die Besten!" (nach Schillers Siegesfest). 8. Die Feuersbrunst (eine Schilderung nach Schillers Glocke). 9. Was sagt Schiller in seiner Abhandlung für und wider die Gesetzgebung des Lykurg? (Klassenarbeit).

Lateinisch 8 St. Obersekunda 6 St. Wiederholungen aus der Syntax, die wichtigeren Regeln der Stilistik und Synonymik. Übersetzen aus Haacke. Einige Aufsätze. — Livius XXII; Cicero, Pomp.; Sallust, Cat.; Cic. Cat. I. III kurs. Fritzsche.

Untersekunda 6 St. Wiederholungen aus der Syntax; die wichtigeren stilistischen Regeln über Substantiv, Adjectiv, Zahlwort; einzelne Synonyma. Übersetzen aus Haacke III. Lektüre: Livius XXII mit Auswahl; Cicero. In Cat. I. II.; de senectute. Pieper.

Vergil 2 St. (Ober- und Untersekunda.) Aeneis II und VI. Zietzschmann.

Griechisch 7 St. Obersekunda 2 St. Wiederholung und Vervollständigung der Syntax, Wiederholung der Formenlehre (Fritzsche). Übersetzen aus Seyffert-Bamberg. Fritzsche.

Untersekunda 2 St. Die wichtigeren Regeln der Syntax, Wiederholung der Formenlehre (Fritzsche). Übersetzen aus Seyffert-Bamberg. Fritzsche.

Ober- u. Untersekunda 5 St. Auswahl aus Xenophon. Anab. V u. VI. Memorabilien I u. II. Herodot VI u. VII. Homer XIII—XXIV. Fritzsche.

Französisch 2 St. Ploetz 70-79. — Erckmann-Chatrian, histoire d'un conscrit. Racine, Athalie. Dresen.

Hebräisch (fakultativ) 2 St. Hollenberg 1-19. 31. 40. — Übungen ebendaselbst, 1-20. 33. Alle 14 Tage ein Exerzitium. — Gelesen Genes. I-III. Auswendig gelernt Gen- I, 1-13. Natorp.

Englisch (fakultativ) 2 St. Tendering, Lesestücke und Grammatik 1-9. Busch.

Geschichte u. Geographie 3 St. Römische Geschichte (Herbst); Wiederholung der griechischen und deutschen Geschichte und der Geographie von Nord- und Mitteleuropa mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland. Fritzsche.

Mathematik 4 St. Potenzen mit gebrochenen Exponenten, Logarithmen, Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten, quadratische und Exponentialgleichungen. Ähnlichkeit geradliniger Figuren, reguläre Polygone, Ausmessung des Kreises, Konstruktionsaufgaben. (Mehler, Heis, August). Emmerich.

Physik 2 St. Mechanik der Flüssigkeiten und Gase. Wärmelehre (Jochmann). Emmerich.

Zeichnen 2 St. Wie I. Buch.

Obertertia.

Ord.: Pieper.

Religion. a. Evangel. 2 St. Die Perikopen unter Hervorhebung der Evangelien. Das Kirchenjahr. Bibelkunde. Sakramente. Bergpredigt. Lebensbilder aus der apostolischen und der Reformationszeit. Sprüche, Lieder und Psalmen wiederholt, ebenso einige Stücke aus dem Katechismus. Natorp.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Kathol. 2 St. Lehre von den Sakram. Bibl. Gesch.: Leben Jesu. Apostelgeschichte. Erklärung des Kirchenjahres und einiger wichtiger kirchl. Gebräuche. (Diözesan-Katechismus. Schuster). Pauen.

Deutsch 2 St. Ausgewählte Gedichte und Prosastücke aus Hopf und Paulsiek. Wiederholung des Canons von IIIb. Wiederholung der Satzlehre. Periode. Kasuslehre. Moduslehre. Einiges aus der Verslehre. Schnüran.

Lateinisch 9 St. Wiederholung und Vervollständigung der Syntax. Übersetzen aus Ostermann. — Caesar, bell. gall. IV—VI. 7 St. Wernicke.

Ovid. Auswahl aus Ov. carm. selec. ed. Sedelmayer. 2 St. Pieper.

Griechisch 7 St. Wiederholung des Pensums von IIIb; Verba auf μι; unregelmässige Verba (Fritzsche). Übersetzen aus Kohl II. Xenoph., Anab. I—III. Pieper.

Französisch 2 St. Plötz, L. 29—49. Duruy, Histoire romaine. Lafontaine, Fabeln. Natorp.

Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte bis 1870 mit besonderer Berücksichtigung der preussischen (Müller). Wiederholung der deutschen Geschichte bis 1648, desgl. aus der griech. u. röm. Geschichte. Schnüran.

Geographie 1 St. Mitteleuropa. Wiederholung der ausserdeutschen Länder Europas und aus anderen Erdteilen (Kirchhoff). Schnüran.

Matematik 3 St. Potenzen und Wurzeln mit ganzen Exponenten, Quadratwurzel, Gleich. I. Gr. mit 1 Unbek.; Ausmessung geradliniger Figuren, Kreislehre, Konstruktionen. (Mehler, Heis). Emmerich.

Naturbeschreibung 2. St. i. S. Botanik: Schwierigere Angiospermen (Vogel II). Linné's System. i. W. Zoologie: Niedere Tiere, Aufbau des Systems (Vogel II). Der Bau des menschlichen Körpers. Emmerich.

Zeichnen (fakultativ) 2 St. Vereinigt mit IIIr. Buch.

Untertertia.

Ord.: Wernicke.

Religion. a. Evangel. 2 St. Vereinigt mit IIIa. Natorp.

b. Kathol. 2 St. Vereinigt mit IIIa. Pauen.

Deutsch 2 St. Auswahl von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek. Wiederholung des Canons von IV. — Satzverbindungen, Periodenbau (Schwartz). Wernicke.

Lateinisch 9 St. Wiederholung und Vervollständigung der Kasuslehre, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Übersetzen aus Ostermann. Caesar, bell. gall. I, II. 7 St. Krack.

Ovid 2 St. Auswahl aus Ov. carm. sel. ed. Sedelmayer. Wernicke.

Griechisch 7 St. Regelmäss. Formenlehre bis zu den verb. liqu. einschliesslich (Fritzsche). Übersetzen aus Kohl I. Wernicke.

Französisch 2 St. Plötz, L. 6—28. Duruy, Histoire romaine. Dresen.

Geschichte 2 St. Wiederholung der griech. und röm. Geschichte. Deutsche Geschichte bis 1648 (Müller). Schnüran.

Geographie 1 St. Die ausserdeutschen Länder Europas. Wiederholung der aussereurop. Erdteile (Kirchhoff). Schnüran.

Mathematik 3 St. Die 4 Species mit absol. und algebr. Zahlen, Potenzen mit ganzen Exponenten (Heis). Vierecke, Polygone, Gleichheit der geradlinigen Figuren, Konstruktionsaufgaben (Mehler). Emmerich.

Naturbeschreibung 2 St. Wie Obertertia. Emmerich.

Zeichnen (fakultativ) 2 St. Vereinigt mit IIIr. Buch.

Quarta.

Ordin.: Krack.

Religion a. Evangel. 2 St. Lektüre aus den geschichtlichen Büchern des A. T. — 1. und 3. Hauptstück. — Lieder und Sprüche. Grell.

b. Kathol. 2 St. Vereinigt mit III. Pauen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch 2 St. Gedichte und Prosastücke aus Hopf und Paulsiek. Memorieren der Gedichte des Kanons. Starke und schwache Konjugation, Satzverbindungen nach Schwartz. Wiederholungen aus der Orthographie. Krack.

Lateinisch 9 St. Das Wichtigere aus der Syntaxis convenientiae und der Kasuslehre, über den Gebrauch des Acc. und Nom. cum Infin., von ut, ne, quin, der indirekten Fragesätze. Übungen nach Busch III. — Nepos. ed. Ortmann I—VII. Krack.

Französisch 5 St. Plötz, Elem.-Gram. Lekt. 61—112 nebst Anhang B 1—12. Wiederh. 1—60 der Gram. Kirchrath.

Geschichte 2 St. Griechische und römische Geschichte nach Jaeger. Wernicke.

Geographie 2 St. Wiederholung Europas. Die aussereuropäischen Erdteile. Schnüran.

Mathematik u. Rechnen 4 St. a. Geometrie: Grundbegriffe der Geometrie. Winkel. Parallelen. Lehre vom Dreieck bis zur Kongruenz (einschl.). Konstruktionsaufgaben. Hesse.
b. Rechnen: Wiederholung der Rechnung mit gemeinen und Decimalbrüchen. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. (Schellen). Grell.

Naturbeschreibung 2 St. i. S.: Fortgesetzte Beschreibung von Pflanzen. Die wichtigsten natürlichen Familien. i. W.: Wiederholung der Vögel. Die drei letzten Klassen der Wirbeltiere (Vogel). Hesse.

Zeichnen 2 St. Freiperspektivisches Zeichnen nach Holzkörpern. Buch.

Quinta.

Ordin.: Schnüran.

Religion. a. Evangel. 2 St. Bibl. Geschichte N. T. nach Zahn-Giebe. 2. Hauptstück mit Sacherklärung. Sprüche und Lieder.
b. Kathol. 2 St. Lehre vom Glauben nach dem Katechismus. Altes Testament; Sexta Kirchenjahr. Pauen.

Deutsch 2 St. Schwartz, Leitf., Hopf-Paulsiek I, 2. Deutsche Rechtschreibung. Lesen u. Deklamat. n. Hopf-Paulsiek. Übungen im Erzählen. Orthographie, Interpunktion. Der erweiterte Satz. Schnüran.

Lateinisch 9 St. Ellendt-Seyffert. — Busch, II. Wiederh. des Pensums der Sexta. — Unregelmässige Formenlehre, die einfachsten syntakt. Übungen aus Busch II. Schnüran.

Französisch 4 St. Plötz, Elem.-Gr. 1—60 nebst Anhang A 1—14. Rössmann.

Geschichte 1 St. Biographische Erzählungen aus der deutschen und brandenburgisch-preussischen Geschichte. Schnüran.

Geographie 2 St. Wiederholung des Pensums der Sexta. Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. Schnüran.

Rechnen 4 St. Die Rechnung mit gewöhnlichen Brüchen. Die Dezimalbrüche. (Schellen). Grell.

2 St. Sommer: Pflanzen nach Vogel I, 1. Winter: Säugetiere und Vögel nach Vogel I. Hermanni.

Schreiben 2 St. Das grosse und kleine deutsche u. lateinische Alphabet in Sätzen. Thieme.

Zeichnen 2 St. Das krummlinige Flachornament. Buch.

Sexta.

Ordin.: Löhrer.

Religion. a. Evangel. 3. St. Biblische Geschichten des A. T. nach Zahn-Giebe. — Das 1. und 3. Hauptstück mit einfacher Erklärung. — Lieder und Sprüche. Buch.
b. Kathol. 3 St. Verein. mit Quinta.

Deutsch 3 St. Lesen und Deklamieren nach Hopf und Paulsiek. — Rechtschreibung — Der einfache Satz nach Schwartz. Löhrer.

Latein 9 St. Regelmässige Formenlehre (Ell-Seyffert). Übungen nach Busch I. Löhrer.

Geschichte 1 St. Griechische, römische und deutsche Sagen. Rössmann.

Geographie 2 St. Die Grundbegriffe der mathematischen und physischen Geographie, Orientierung am Globus; Anleitung zum Gebrauche der Karten. Topographische Übersicht über die 5 Erdteile. Rössmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen 4 St. Die Rechnung mit ganzen unbenannten und einfach benannten Zahlen. Das Münz-, Mass- und Gewichtssystem. Begriff des Dezimalbruchs als einer dekadischen Zahl. Resolution und Reduktion. Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen. Kopfrechnen und schriftliches Rechnen (Schellen, Rechenbuch). Buch.

Naturbeschreibung 2 St. Sommer: Die Hauptvertreter der wichtigsten Pflanzenfamilien; Winter: Wichtige Säugetiere und Vögel (Vogel). Hesse.

Schreiben 2 St. Das grosse und kleine deutsche und lateinische Alphabet. Thieme.

Zeichnen 2 St. Das geradlinige Flachornament. Buch.

b. Realprogymnasium.

Sekunda.

Ordin.: Natorp.

Religion. a. Evangel. 2 St. Die Bücher des neuen Testaments, genauer die Synoptiker. Gelesen die Apostelgeschichte. Übersicht über die Kirchengeschichte. Unterscheidungslehren. Wiederholungen. Zietzschmann.
b. Kathol. 2 St. Vereinigt mit I G. Pauen.

Deutsch 3 St. Voss, Übersetzung der Ilias. Jungfrau von Orleans. Hermann und Dorothea. Schillersche Gedichte. Pahde.

Themate der Aufsätze: Was veranlasste Friedrich III. von Brandenburg zur Annahme der Königskrone in Preussen? 2. Cassandra (nach Schiller). 3. Inhalt des 1. Gesanges der Ilias. 4. Der Kampf zwischen Paris und Menelaus (Klassenarbeit). 5. Die politischen Verhältnisse Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau. 6. Karl VII. und Dunois (nach Schiller). 7a. Johanna und Montgomery. b. Durch welche Mittel sucht Montgomery das Mitleid der Jungfrau zu erregen? (Klassenarbeit). 8. Welche Vorzüge haben die Alpen vor anderen Hochgebirgen? 9. Welche Bedeutung haben die Kreuzzüge für Deutschland und Italien bezüglich der Entwicklung des Handelsverkehrs? 10. Friedrich Barbarossa und Heinrich der Löwe (Klassenarbeit).

Lateinisch 5 St. Wiederholung und Ergänzung der Syntax. Übungen nach Ostermann. Caesar d. b. g. V—VII. Ovid, Metamorph. (Auswahl). Löhrer.

Französisch 4 St. Plötz 70—79. Wiederholungen. Gelesen: Duruy, Histoire de France I. und Molière, L'avare. —

Englisch 3 St. Natorp II, 1—30. — Gelesen: Goldsmith, The Vicar of Wakefield und Byron, The Prisoner of Chillon. —

Geschichte u. Geographie 3 St. Geschichte des deutschen Mittelalters nach Herbst. Wiederholung der Neuzeit. — Wiederholung Europas und der aussereuropäischen Erdteile nach Kirchhoff. Pahde.

Mathematik 5 St. Potenzen mit gebrochenen Expon., Logarithmen. Niedere Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung; quadr. und Exponentialgleich.; Kreisberechnung. Ähnlichkeit der Figuren. Stereometrie. Hesse.

Physik 3 St. Wärmelehre. Elektrizität. Magnetismus. Wiederholungen. Hesse.

Chemie 2 St. Obersekunda. Chemische Grundbegriffe. Elemente der Mineralogie. Stöchiometrische Aufgaben. Busch.

Naturbeschreibung 2 St. Untersekunda. Anatomie und Physiologie der Pflanzen und Tiere. Hesse.

Zeichnen 2 St. Umrisse und Schattieren nach Gips. Projizieren einfacher Körper. Elemente der system. Projektionslehre. Buch.

Obertertia.

Ordin.: Busch.

Religion. a. Evangel. 2 St. Die Perikopen unter Hervorhebung der Evangelien. Das Kirchenjahr. Bibelkunde. Sakramente. Bergpredigt. Lebensbilder aus der apostolischen und der Reformationszeit. Lieder und Sprüche. Wernicke.
b. Kathol. 2 St. Vereinigt mit III G. Pauen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch 3 St. Lesen und Deklamieren nach H. u. P. Tempus- und Moduslehre nach Schwartz. Übungen im Disponieren. Pahde.
Lateinisch 6 St. Caesar d. b. g. II—III. I (Auswahl). Wiederhol. u. Erweiterung der Kasuslehre. Tempora und Modi in Auswahl. Übersetzungen aus Ostermann für III. Kirchrath.
Französisch 4 St. Plötz, Schulgram. 29—50. Duruy, Hommes célèbres. Busch.
Englisch 4 St. Natorp, 85—130, wiederholt 1—85. Story of Sindbad the Sailor. Busch.
Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte bis 1648 (Müller). Wiederholung der Geschichte der Neuzeit. Pahde.
Geographie 2 St. Mitteleuropa. Wiederholung der aussereuropäischen Erdteile. Pahde.
Mathematik 5 St. Potenzen mit gebrochenen Expon; Quadrat- u. Kubikwurzeln. Gleichungen I. Grades. Proportionen. — Kreislehre. Ausmessung der Figuren. Konstruktionen. (Mehler; Heis.) Busch.
Naturbeschreibung 2 St. S. Dicotyledonen und Monocotyledonen. Natürliches und künstliches System. Exkursionen. (Vogel II.) W. Die niederen Tiere. Wiederholungen des Systems. Busch.
Zeichnen. Schwierigere Holzkörper. Umrisse nach einfachen Ornamenten in Gyps. Konstruktion regelmässiger Polygone, einiger Zierformen und der wichtigsten Kurven. Buch.

Untertertia.

Ordin.: Hesse.

Religon. Vereinigt mit Obertertia.
Deutsch 3 St. Wie Obertertia. Pahde.
Lateinisch. Vereint mit Obertertia.
Französich 4 St. Plötz 1—29. Duruy, Hommes célèbres. Rössmann.
Englisch 4 St. Natorp 1—84. Dresen.
Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte bis 1648 (Müller). Wiederholung der Geschichte des Altertums. Pahde.
Geographie 2 St. Das ausserdeutsche Europa. Wiederholung der aussereuropäischen Erdteile. Pahde.
Mathematik und Rechnen 5 St. Math. 3 St. Die 4 Species. Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten. Vierecke und Polygone. Flächengleichheit. Wiederholung früherer Pensen. (Mehler und Heis.). Rechnen 2 St. Die bürgerlichen Rechnungsarten. (Schellen.) Hesse.
Naturbeschreibung 2 St. Wie Obertertia. Hesse.
Zeichnen 2 St. Wie Obertertia. Buch.

c. Höhere Bürgerschule.

5. Klasse.

Ordin.: Kirchrath.

Religion 2 St. Wie V G. Kloster.
Deutsch 4 St. Wie V G. Kirchrath.
Französisch 8 St. Plötz, Elementarbuch 51—31. Anhang B. Wiederholung des Pensums der 6. Klasse. Ausgewählte Lesestücke. Kirchrath.
Geschichte und Geographie 3 St. Wie V G. Grell und Thieme.
Rechnen 5 St. Wie V G. Grell.
Naturbeschreibung 3 St. Wie V G. Hermanni.
Zeichnen 2 St. Wie V G. Buch.
Schreiben 3 St. Thieme. Wie V G.

6. Klasse.

Ordin.: Rössmann.

Religion 3 St. Wie VI G. Thieme.
Deutsch 4 St. Wie VI G. Rössmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch 8 St. Plötz, Elementarbuch L. 1—50. Einübung von avoir und être sowie der 1. und 2. Konjugation mit Ausschluss des Konjunktivs. Rössmann.
Geschichte u. Geographie 3 St. Wie VI G. Thieme u. Kloster.
Rechnen 4 St. Wie VI G. Grell.
Naturbeschreibung 2 St. Wie VI G. Kloster.
Zeichnen 2 St. Wie VI G. Buch.
Schreiben 3 St. Wie VI G. Thieme.

Technischer und fakultativer Unterricht.

Turnen. Erste Abteilung: Prima, Sekunda und Obertertia 2 St. Dispensiert waren 12 Schüler. Grell.
Zweite Abteilung: Untertertia und Quarta 2 St. Dispensiert waren 5 Schüler. Krack.
Dritte Abteilung: Quinta 2 St. Dispensiert waren 4 Schüler. Grell.
Vierte Abteilung: Sexta 2 St. Dispensiert waren 4 Schüler. Krack.
Gesang. Chorsingen: Prima bis Quinta 3 St. Thieme. Sexta 2 St. Noten, Tonleitern, Treffübungen, Lieder. Thieme.
Fakultatives Zeichnen für Sekunda und Tertia Gymn. komb. mit den Realklassen. Es nahmen teil i. S. 20, i. W. 19 Schüler. Buch.
Fakultatives Hebräisch. Erste Abteilung: Prima. Es nahmen teil 2 Schüler. Natorp.
Zweite Abteilung: Sekunda. Es nahmen teil 3 Schüler. Natorp.
Fakultatives Englisch. Erste Abteilung: Prima. Es nahmen teil 3 Schüler. Busch.
Zweite Abteilung: Sekunda. Es nahmen teil 13 Schüler. Busch.

Vorschule.

Klasse 1.

Ordin.: Niedergesäss.

Religion. a. Evangelisch 2 St. Alle bibl. Geschichten des alten und neuen Testaments, die drei ersten Hauptstücke und die Gebete A 1—5, B 1—4, C, D 1, 2, 4, E 1, 2, 4 und 1, 2, F 1, 3, G 1, 2 und 1. Nach Sperbers Religionsbüchlein.
b. Katholisch 2 St. Bibl. Geschichte. Katechismus. Lipp.
Deutsch 8 St. Lesen: Alle Stücke des Lesebuches (Wohnort II). Diktate: Einzelne Sätze und zusammenhgd. Stücke aus dem Lesebuche.
Rechnen 5 St. Die vier Spezies mit unbenannten Zahlen im Zahlenraume von 1 bis 1 000 000.
Schreiben 4 St. Das ganze deutsche uno lateinische Alphabet in doppelten und in einfachen Linien.
Heimatkunde 2 St. Stadt Mülheim, Kreis Mülheim, Rgbz. Düsseldorf und Rheinprovinz. Kloster.
Singen $^2/_2$ St. Stimmübungen, 8 Choräle und 8 Volkslieder.
Turnen $^2/_2$ St. 4 Turnspiele und die wichtigsten Uebungen aus § VIII bis X des amtlichen Leitfadens (Berlin, Hertz).

Klasse 2.

Ordin.: Niedergesäss.

Religion wie Klasse 1.
Deutsch 8 St. Lesen: Alle Stücke des Lesebuches (Wohnort I). Diktat: Lautrichtiges Schreiben in Wörtern und Sätzen.
Rechnen 5 St. Die vier Spezies mit unbenannten Zahlen im Zahlenraume von 1—1000. Kloster.
Schreiben 4 St. Das ganze deutsche Alphabet in Doppellinien, leichte Übungen aus der lateinischen Schrift.
Singen u. Turnen wie Klasse 1.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse 3.

Ordin.: Kloster.

Religion. a. Evangelisch 2 St. Eine Auswahl von bibl. Geschichten des alten und neuen Testaments. Im Anschluss daran einige Gebete, Sprüche und Liederverse.
b. Katholisch wie Klasse 1.

Schreiblesen 8 St. Das Lesen und Schreiben im Anschluss an die Schreib-Lese-Fibel von H. Fechner, Ausgabe B.

Rechnen 4 St. Die 4 Spezies im Zahlenkreis von 1—20. Addieren und Subtrahieren mit kleineren Zahlen im Zahlenkreis von 1—100.

Anschauungs-Unterricht 2 St. Behandlung der Anschauungsbilder von Kehr-Pfeiffer 1—12.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Coblenz, den 21. Mai 1889. Schülern und Eltern gegenüber ist auf das Entschiedenste zu betonen, dass das Turnen gleich den wissenschaftlichen Fächern obligatorischer Unterrichtsgegenstand ist. In jedem Falle der Vorlegung eines ärztlichen Attestes bleibt der Anstaltsvorsteher berechtigt und verpflichtet, sich selbst durch Prüfung, ob dasselbe ordnungsmässig ausgestellt sei, die Überzeugung von der Notwendigkeit der Befreiung vom Turnunterricht zu bilden. *Zeugnisse, welche lediglich einem Schüler im Interesse seiner Gesundheit die Beteiligung am Turnunterricht untersagen, sind nicht anzunehmen, vielmehr haben dieselben sich stets darüber auszusprechen, von welcher Art von Übungen der Schüler zu dispensieren sei.* Auch sind die Direktionen ermächtigt, in allen Fällen, in welchen ihnen Zweifel an der Notwendigkeit der Befreiung bleiben, das amtliche Zeugnis des Kreisphysikus zu erfordern.

Coblenz, den 5. Juli. Für die im nächsten Jahre (1890) abzuhaltende vierte rheinische Direktoren-Konferenz ist die Beratung folgender Themata in Aussicht genommen: 1. Die Behandlung der Grammatik und des Lesestoffes im deutschen Unterricht, vorzugsweise in den unteren und mittleren Klassen. 2. Was hat die Schule zu thun, um die Selbständigkeit der Schüler bei der häuslichen Arbeit zu fördern? Wie kann insbesondere der schädlichen Benutzung von Übersetzungen, Schülerpräparationen usw. am besten gesteuert werden? 3. Empfiehlt es sich, den gesamten wissenschaftlichen Unterricht auf den Vormittag zu verlegen? Eventuell: Unter welchen besonderen örtlichen und zeitlichen Voraussetzungen erscheint diese Einrichtung zulässig bezw. empfehlenswert? 4. Über Ziel, Methode und Hilfsmittel des geographischen Unterrichts an Gymnasien und Realanastlten.

Coblenz, den 8. November. Es wird empfohlen, auch an den städtischen höheren Lehranstalten nach folgender Verfügung des Herrn Ministers zu verfahren: Bei auf Anordnung der vorgesetzten Dienstbehörde erfolgter Versetzung von Beamten und Militärs, welche ihre Söhne von der höheren Lehranstalt des bisherigen Wohnortes an eine solche des neuen Wohnortes übersiedeln lassen, ist das Schulgeld an den betreffenden staatlichen höheren Lehranstalten nur nach Verhältnis der Zeit, in welcher die Knaben die Schule besucht haben, nicht aber für das ganze Vierteljahr zu erheben. (Das Curatorium unserer Anstalt hat in seiner Sitzung vom 17. XII. 89 sich dieser Anordnung angeschlossen.)

Coblenz, den 21. Januar 1890. Der Erzbischof von Köln beabsichtigt, den katholischen Religionsunterricht an hiesiger Anstalt einer Revision zu unterziehen.

Coblenz, den 25. Januar 1890. Die Einführung von J. C. Andrä, Grundriss der Weltgeschichte für höhere Lehranstalten, unter gleichzeitiger Abschaffung von O. Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte, und von D. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes, wird für die in der Entwicklung begriffene höhere Bürgerschule (Klasse 4—1) sowie für die Quarta und Tertia des Gymnasiums genehmigt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik der Schule.

1. Verlauf des Schuljahres. Mit Beginn des Schuljahres (27. IV) wurde die 5. Klasse der in der Entwicklung begriffenen höheren Bürgerschule eröffnet, nachdem mit Schluss des vorigen Schuljahres die Prima des Realgymnasiums eingezogen worden war. — Am 15. Juni, als dem Todestage Kaiser Friedrichs, fand in der Aula eine Gedächtnisfeier statt, bei welcher Herr Dr. Löhrer die Gedächtnisrede hielt. Am 18. X, dem Geburtstage desselben Kaisers, und am 22. III, dem Geburtstage Kaiser Wilhelm I., wurde die entsprechende Feier in den einzelnen Klassen begangen durch Ansprachen der Geschichtslehrer oder der Klassenordinarien. — Der von der Kommission zur Veranstaltung von Beregungsspielen etc. entworfene Plan kam während des Sommertertials in der Weise zur Ausführung, dass jede Klasse einige Spaziergänge unternahm, die mittleren Klassen auch mehrmals Ausflüge zum Botanisieren. Die Turnfahrt (6. VII) wurde so eingerichtet, dass die einzelnen Klassen gesondert Ausflüge nach verschiedenen Punkten der Umgegend unternahmen, sich aber sämtlich während der Nachmittagsstunden im Lokale des „Luftigen" zu Kettwig zusammenfanden. Hier hatten wir auch zum ersten Male bei solchem Anlasse die Freude, die Angehörigen der Schüler in grösserer Zahl begrüssen zu können. Hatten sich doch an 250 Personen mit dem Nachmittagszuge nach Kettwig begeben. Vorträge eines Musikchors, abwechselnd mit solchen unserer Sänger und der Vorführung von Turnreigen kürzten die Stunden. Nach gemeinsamer Rückfahrt fand der schöne Tag durch Einmarsch aller Teilnehmer durch die Stadt zum Schulhofe seinen Abschluss. Den beteiligten Angehörigen unserer Schüler spricht der Berichterstatter auch an dieser Stelle den Dank der Anstalt aus, zu gleich reger Teilnahme auch für die Zukunft einladend. Sind doch solche Tage besonders geeignet, die Gemeinsamkeit der Interessen von Haus und Schule zum glücklichsten Ausdruck zu bringen. Erwähnung verdient noch aus der Morgenfahrt der Primaner, dass der Geheime Kommerzienrat Herr Krupp in Essen in freundlichster Weise uns die Besichtigung sowohl seiner einzig grossartigen Gussstahlfabrik in Essen, wie seines Parkes in Bredeney gestattet hatte. An beiden Orten übernahmen die Oberbeamten in entgegenkommendster Art die Führung. Auch der aus diesem Anlass ausgesprochenen weiteren Bitte der Primaner um Ueberlassung eines Bildes der Gussstahlfabrik wurde bereitwilligst von Herrn Krupp entsprochen, dem für seine Liebenswürdigkeit ebenso wie seinen Beamten auch an dieser Stelle gebührender Dank ausgesprochen wird. — Am 27. I 90 fand unter zahlreicher Beteiligung der Behörden und der Angehörigen unserer Schüler die Feier des Geburtstages unseres Kaisers statt. Die Festrede hielt Herr Dr. Kirchrath. — Die schriftliche Prüfung der ersten Abiturienten des Gymnasiums sowohl wie der des nunmehrigen Realprogymnasiums vollzog sich in den Tagen vom 28. I bis 1. II. Am 10. III folgte die mündliche Prüfung der Gymnasial-Abiturienten, am 11. III die eines der Anstalt überwiesenen Externen und am folgenden Tage die der Real-Obersekundaner, sämtlich unter Vorsitz des Decernenten im Königl. Prov. Schulkollegium Herrn Dr. Bouterweck. Ueber das erfreuliche Ergebnis s. u. IV. C.

2. Das Kuratorium verlor durch den Tod in Herrn Kaufmann H. Erdmann ein langjähriges bewährtes Mitglied. Das Lehrer-Kollegium erwies in seiner Gesamtheit am 19. II 90 dem Entschlafenen die letzte Ehre. Gegenwärtig besteht das Kuratorium aus folgenden Mitgliedern: 1. Bürgermeister von Bock, Vorsitzender. 2. Justizrat Westermann. 3. Fabrikant Heinzelmann, (von den Stadtverordneten in die Stelle des Herrn Erdmann gewählt). 4. Kaufmann J. Jötten. 5. Justizrat Schmits. 6. Pastor Gruber. 7. Pastor Wolters. 8. Direktor Dr. Zietzschmann.

3. Das Lehrer-Kollegium. Am. 29. IV, dem ersten Schultage des Berichtsjahres, geleitete das gesamte Lehrer-Kollegium die sterbliche Hülle des plötzlich verstorbenen pensionierten Zeichenlehrers Wetzel zur letzten Ruhestätte. Der Entschlafene war lange Jahre hindurch an der damaligen Realschule hierselbst thätig gewesen und wir haben ihm ein freundliches Andenken bewahrt. Mit Beginn des Schuljahres trat als technischer Lehrer bei uns ein Herr Thieme, bis dahin in gleicher Eigenschaft thätig am Gymnasium zu Essen.

Wilhelm Thieme. geb. 24. VIII 55 in Klein-Liebenau (Prov. Sachsen), evangel., Progymnas. Schkeuditz, Kandidatenprüfung Borna O. 76, Wahlfähigkeitsprüfung und Musikprüfung Borna O. 79, Besuch des Konservatoriums für Musik in Leipzig 80–82, Gesangunterricht daselbst bei Prof. Dr. Lange. Anstellungen: O. 76 Volksschule Cradefeld bei Leipzig, O. 79 Volksmarsdorf bei Leipzig, Mich. 82 Waisenhaus in Elberfeld, O. 84 Gymnasium in Essen, O. 89 Gymnasium in Mülheim (Ruhr).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gleichzeitig wurde der Lehrer unserer Vorschule Herr Kloster mit einigen Stunden an der höheren Bürgerschule beschäftigt. Herr Kandidat Hermanni, zu Beginn des Schuljahres der Anstalt zur Beschäftigung überwiesen, übernahm am 20. V eine achtwöchentliche Vertretung an der Oberrealschule in Elberfeld und kehrte nach Ablauf dieser Zeit in sein hiesiges Verhältnis zurück.

Der Kommission zur Veranstaltung von Turnspielen etc. gehörten, wie bisher, im vergangenen Jahre an ausser dem Direktor die beiden Turnlehrer Herren Krack und Grell, sowie die Herren Dr. Kirchrath und Schnüran.

Die zu Ostern d. J. bevorstehende Errichtung einer weiteren Klasse der höh. Bürgerschule und die durch grössere Schülerzahl notwendig gewordene vollständige Trennung der Gymnasialsekunda in zwei Jahrgänge haben folgende Veränderungen bezw. Ergänzungen des Lehrer-Kollegiums zum 1. IV d. J. nötig gemacht: Herr Dr. Kirchrath rückt auf in die mit 2400 Mk. ausgestattete Lehrerstelle der höheren Bürgerschule, die von dem Genannten bisher innegehabte letzte Stelle derselben Anstalt (1800 Mk.) ist dem bisherigen Hilfslehrer Herrn Rössmann übertragen, in dessen Stelle wiederum Herr Kand. Dresen eintritt. Eine neu gegründete Hilfslehrerstelle übernimmt Herr Dr. Adams, gegenwärtig Lehrer der Rektoratsschule in Hattingen.

Folgende Vertretungen waren während des Schuljahres nötig: Direktor Dr. Zietzschmann 9.—10. XI. (Krankheit), Prof. Natorp 7.—9. I. (Krankheit), Oberlehrer Pahde 4.—12. XII. (Krankheit), Oberlehrer Pieper 15. X. (Trauerfall in der Familie), G.-L. Krack 7. I.—11. II. (Krankheit), G.-L. Dr. Löhrer 24.—25. VI., 18.—27. VII., 8.—14. I. (Krankheit), W. H.-L. Rössmann 25. X. (Familienfest), W. H.-L. Hesse 3.—5. X., 8.—9. X., 15.—20. I. (Krankheit), T.-L. Buch 9—14. I. (Krankheit), V.-L. Kloster 8.—12. (Prüfung für Mittelschulen). Die gehäuften Erkrankungen an Influenza im Beginn des letzten Tertials brachten uns zeitweise etwas in's Gedränge, mussten doch an einigen Tagen 4 Kollegen vertreten werden! Die längere Vertretung des Herrn Krack hatte empfindliche Schädigung des ihm übertragenen Unterrichts zur Folge, so lange die Dauer der Krankheit sich nicht übersehen liess.

4. Die Schüler. Der Gesundheitszustand der Schüler war während des grössten Teils des Jahres ein günstiger. Nur im Monat Januar hatte die Influenza die Reihen der Schüler ebenso bedenklich gelichtet wie die der Lehrer. Es fehlten an einigen Tagen bis zu 45 Knaben. Mit Ende jenes Monats wurde der Schulbesuch wieder ein regelmässiger. Blieben wir bei jener Krankheit vor dem Schlimmsten bewahrt, so entriss uns der Tod zu derselben Zeit doch einen treuen, braven Schüler, den Quintaner Peter Schmitz, der einem längeren Siechtum erlag. Der Beerdigung am 30. I. wohnten mit dem Unterzeichneten der Lehrer der Klasse und die Mitschüler bei.

Der Betrieb unserer Schwimmanstalt wurde am 24. V. eröffnet. Es nahmen Teil am Besuche 161 Schüler, nämlich 74 Freischwimmer und 87 Schwimmschüler. Nach viel versprechendem Anfange gestaltete sich die Witterung des Sommers dauernd zu einer für den Betrieb der Anstalt recht ungünstigen.

Die Ferienschule wurde von Herrn Grell geleitet unter Teilnahme von 30 Schülern.

5. Gebäude, Utensilien etc. Die mit Beginn des Schuljahres eingetretene weitere Steigerung der Schülerzahl machte die Beschaffung von neuen Schulbänken in grösserer Anzahl nötig. Die erforderlichen Mittel wurden seitens der Herren Stadtverordneten im Betrage von 600 Mk. ebenso bereitwillig zur Verfügung gestellt wie die Summe von 725 Mk. zur Beschaffung eines neuen Flügels für den Gesang-Unterricht im Umtausch gegen das gänzlich unbrauchbar gewordene bisher benutzte Instrument. Eine sehr wichtige weitere Angelegenheit harrt noch der Erledigung. Die zu Ostern d. J. bevorstehende Errichtung zweier neuen Klassen bringt uns in arge Verlegenheit. Für eine derselben ist unter Umständen, d. h. wenn die Frequenz der Schule nicht abermals zunimmt, notdürftiges Unterkommen im Gymnasialgebäude zu schaffen, die zweite kann nur durch Einbau in die jetzige Aula gewonnen werden. Der verbleibende Teil dieser letzteren reicht aber nicht aus, weder zur Veranstaltung der vorgeschriebenen gemeinsamen Andachten der evangelischen Schüler, noch gar für die Bedürfnisse des Zeichen-Unterrichtes der Fortbildungsschule. In dem Bestreben, rechtzeitig allen Verlegenheiten vorzubeugen, beantragte der Unterzeichnete im vorigen Sommer, auf die Turnhalle ein zweites Stockwerk zu setzen, um einen allen Bedürfnissen genügenden Saalraum zu gewinnen. Der Plan wurde seitens der Stadtvertretung genehmigt, stellte sich

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

aber nachträglich als technisch undurchführbar heraus. Nun wurde die Niederlegung der jetzigen Turnhalle und Errichtung eines zweistöckigen Neubaues an deren Stelle beschlossen. Die Pläne lagen bereits fertig vor, als der Gedanke auftauchte, allen Übeln gründlicher und dauernder abzuhelfen durch Erwerb des unmittelbar an den Schulhof anstossenden Grundstückes der Gesellschaft „Verein," welches neben einem geräumigen Gebäude auch in seinem grossen Garten willkommenen Zuwachs bieten würde. Mit Rücksicht auf diese Möglichkeit wurde die Angelegenheit des Neubaues vorläufig vertagt. Nach manchen Weiterungen ist jetzt Termin zum öffentlichen Verkauf jenes Nachbargrundstückes auf den 29. März d. J. anberaumt. Der Erwerb desselben seitens der Stadt erscheint von schultechnischem Standpunkte als die in jeder Beziehung günstigste Lösung der schwebenden Frage. Um dem allernächsten Bedürfnisse des Gymnasiums zu genügen, ist bereits vor einigen Tagen durch Einziehen einer Fachwand in die jetzige Aula ein neues geräumiges Klassenlokal hergestellt worden. Wird der erwähnte Ankauf nicht perfekt, so muss unverzüglich mit dem geplanten Neubau begonnen werden, soll anders namentlich die Fortbildungsschule vor empfindlicher Schädigung bewahrt bleiben.

Nachtrag.

Am heutigen Tage (29. III.) hat die Stadt das Besitztum der Gesellschaft „Verein" für unsere Anstalt zum Preise von 80,100 Mk. käuflich erworben. Damit sind wir befreit aus allen Nöten. Der verehrlichen Stadtvertretung gebührt Anerkennung und Dank für die bewiesene Opferwilligkeit, welche eine wesentliche Vorbedingung weiterer gedeihlicher Entwicklung des höheren Schulwesens unserer Stadt dauernd sichert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1889/90.

	A. Gymnasium									B. Realprogymnasium					C. Höh. Bürgersch.			D. Vorschule			
	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	O. u. U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	5	6	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1889	—	9	3	13	24	35	55	47	38	4	2	9	17	19	—	54	329	24	20	12	56
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1888/89	—	1	—	2	1	1	5	6	3	4	2	5	—	5	—	1	36	22	1	—	23
3 a. Zugang d. Versetzung zu Ostern	8	3	7	22	30	28	38	35	—	—	4	16	11	18	47	—	267	17	12	—	29
3 b. Zugang d. Aufnahme zu Ostern	—	2	1	1	—	7	4	8	36	—	1	—	1	—	6	28	95	3	—	4	7
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1889/90	8	5	8	27	31	40	45	48	36	—	5	16	13	21	52	33	388	22	14	4	40
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—		—	1	3	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	1	—	3	2	2	2	1	—	—	1	—	—	—	1	—	13	—	—	—	—
7 a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	3	—	—	—	—
7 b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	1	—	2	3	1	—	—	—	—		—	—	8	1	—	—	1
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres	8	4	12	21	31	38	45	50	38	—	4	16	13	21	51	34	386	23	14	4	41
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	3	2	3	—	—	1	—	—	3	2	—	14	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1890	8	4	12	21	31	35	43	47	38	—	3	16	13	18	50	35	374	24	14	4	42
12. Durchschnitts-Alter am 1. Februar 1890	19 J. 1 M.	18 J. 4 M.	17 J. 3 M.	15 J. 9 M.	15 J. 4 M.	14 J. —	13 J. 2 M.	11 J. 10 M.	10 J. 9 M.		18 J. 5 M.	16 J. 10 M.	15 J. 9 M.	14 J. 6 M.	12 J. 6 M.	11 J. 7 M.		9 J. 2 M.	8 J. 4 M.	7 J. 3 M.	

Die Gesamtfrequenz während des Schuljahres 1889/90 beläuft sich (ausschl. Vorschule) auf 401 Schüler, darunter neu aufgenommen 108, in der Vorschule auf 47, darunter neu aufgenommen 9. Totalsumme 443.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium u. Realprogymnasium							Höh. Bürgerschule							Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommers . . .	196	89	—	18	176	127	—	69	11	—	5	56	29	—	30	8	—	2	31	9	—
2. Am Anfang des Winters	197	90	—	17	176	125	-	69	11	—	5	55	30	—	30	9	—	2	31	10	—
3. Am 1. Februar 1890	187	85	—	17	168	121	—	71	9	—	5	55	30	—	31	9	—	2	32	10	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1889: 18, Michaelis 5 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 7 Michaelis 2.

C. Abiturienten.

Realgymnasium Ostern 1889 (27. März).

Lfd. No.	Namen	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Konfession	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Aufenthalt in Schule	Aufenthalt in Prima	Gewählter Beruf
117	Aurel. Schmitz	12. V. 69	Viersen	ev.	† Rektor	Sprockhövel	4½ J.	3 J.	Theologie
118	Karl Hermanni	12.VIII. 70	Mülheim	ev.	† Brauer	Mülheim	9	2	Kaufmann
119	Karl Itzenplitz	22. IX. 70	Mülheim	ev.	Fabrikant	Mülheim	10	2	Kaufmann.

Gymnasium Ostern 1890 (10. März).

1	Gustav Schroeter	12. IX. 70	Mülheim	ev.	† Kaufmann	Mülheim	9	2	Medizin
2	Heinrich Tenter	31. I. 71.	Wehoven	ev.	Landwirt	Wehoven	7½	2	Philologie
3	Richard Gastreich	9. XI. 70	Hamm	kath.	Gerichtsvollz.	Mülheim	9	2	Medizin
4	Otto Müller	9. XII. 70	Eckenhagen	kath.	Hauptlehrer	Heissen	3	2	Theologie
5	Oskar Dieckmann	28.VIII. 72	Mülheim	ev.	Kaufmann	Mülheim	9	2	Philologie
6	Josef Legrand	25. II. 70	Bochold	kath.	Kaufmann	Oberhausen	6	2	Medizin
7	Theodor Feldhaus	23. IV. 71	Mülheim	kath.	Rechtsanwalt	Mülheim	6	2	Jura
8	Ernst Coupienne	17. VII. 70	Mülheim	ev.	Fabrikant	Mülheim	11	2	Industrie

Schroeter, Tenter und Müller wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Am 11. März erhielt das Zeugnis der Reife Eduard Westermann, geb. 11. III. 72 in Mülheim, evang., Sohn des Rechtsanwalt Westermann daselbst, war Schüler der Anstalt seit Ostern 1881, wurde Ostern 1888 nach Prima versetzt, dann, durch Krankheit am Schulbesuch verhindert, privatim vorbereitet und durch Verfügung des Königl. Prov. Schulkollegiums vom 14. XII. 89 der Anstalt zur Prüfung als Externer überwiesen. Der Prüfling beabsichtigt Jura zu studieren.

Realprogymnasium Ostern 1890 (12. März).

Lfd. No.	Namen	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Konfession	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Aufenthalt in Schule	Aufenthalt in Sekunda	Gewählter Beruf
1	Aloys Haferkamp	26. 10. 70	Oberhausen	kath.	Lokomotivführer	Oberhausen	1	1	Technik
2	Karl Künzel	13. I. 72	Mülheim	ev.	Kaufmann	Mülheim	8	2	Prim. d.Realg

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlung von Lehrmitteln.

I. Lehrerbibliothek.

A. Geschenke. Vom Verleger: Hiecke, Deutsches Lesebuch I. Plötz, Schulgrammatik. — Vom Verfasser: Hamanns Lehr- und Wanderjahre, Dienst- und Ruhejahre. Lessings Leben im Lichte der christlichen Wahrheit. Lessings Theologie und Philosophie. — Von Herrn Pastor Dr. Richter: 62. Jahresbericht der rheinisch-westfälischen Gefängnisgesellschaft. Welzhofer, Allgemeine Geschichte des Altertums. Geschichte des griechischen Volkes bis zur Zeit Solons. Joh. Müller, Beschreibung der Insel Java. — Von Herrn Gerichtsrat Lossen: Hermann Wagener, Erlebtes. Graf Eckbrecht Dürckheim, Erinnerungen aus alter und neuer Zeit. 2 Bde. — Von Frau Hugo Stinnes: Meyers Volksbibliothek. Bd. 1—68, 71—78, 81—100. Kosegarten, Dichtungen. Bd. 2—12.

B. Durch Kauf. Zeitschrift für das Gymnasium. — Zeitschrift für Mathematik und Physik von Schlömilch etc. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Jahrbücher für Philologie und Pädagogik von Fleckeisen-Masius. — Deutsche Litteraturzeitung. — Naturwissenschaftliche Rundschau. — Petermanns Mitteilungen. — Frick und Meier, Lehrproben und Lehrgänge 17—22. — Ersch und Gruber, Encyklopädie II, 43. — Meng und Preuss, Lexicon Caesarianum 8—10. — Homer, Ilias. Von Stier. 5. — Aus deutschen Lesebüchern V, 7—10. — Herder, Werke. Von Suphan. 30 31. — Grimm, Wörterbuch XII, 3. — Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinland. 87. — Roscher, Lexikon der griech. und röm. Mythologie. 13—17. — Lehmann, Kulturgeschichtliche Bilder. Lief. 1. 2. — Verhandungen der Direktorenversammlungen 31—34. — Hermann, Griech. Antiquitäten. II, 2, 2. — Hölzel, Geographische Charakterbilder. 31. 32. — Bellermann, Schillers Dramen. I. — Puttlitz, Das Testament des grossen Kurfürsten. — Meyer, Preussische Festspiele für Schulen. — Weck, Unsere Toten. Deutsche Lieder. — Kern, Goethes Lyrik. — Reinitz, Vaterländische Festspiele. — Grabow, Die Lieder aller Völker und Zeiten. — Eberhard, Synonymisches Handwörterbuch der deutschen Sprache. — Demosthenes, Olynthische Reden und über den Frieden. Rede für die Krone. Von Jacobs. Drei olynthische Reden und erste Rede gegen Philipp. Von Sörgel. Ausgewählte Reden, übers. von Westermann. Dispositive Übersicht der drei olynthischen Reden von Leuchtenberger. — Xenophon, Hellenica. Von Grosser. Bd. III. Memorabilien. Von Gilbert. 6 Expl. Anabasis. Von Hansen. Kommentar von Matthias. — Plato, Phaedon. Von Schmelzer. Von Wohlrab. Werke, übers. von Müller-Steinhart. 9 Bde. — Thucydides, lib. VI. VII. Von Sitzler; lib. 4. 5. 7. 8. Von Classen; lib. VII. Von Müller. — Kammer, Ästhetischer Kommentar zur Ilias. — Seiler-Capelle, Wörterbuch zu Homer. 9. Aufl. — Sophokles, Oedipus rex. Von Wecklein; Antigone. Von Kern; Von Schneidewin-Nauck; Von Schmelzer. — Livius Erklärt von Weissenborn. Lib. VI—VIII; lib. 1—3 Von Weissenborn. 6 Expl.; lib. 4—6. Von Weissenborn. 6 Expl. — Tacitus, Annalen. Von Pfitzner. — Horaz, Satiren und Episteln. Von Kiessling. — Leuchtenberger, Die Oden des Horaz disponiert. — Gebhardi, Ästhetischer Kommentar zu den Dichtungen des Horaz. — Cicero, Tusculanen. Von Heine; Von Tischer-Sorof; — Cicero, Pro Sestio. Von Halm; Von Koch; Von Bouterwek. — Ovid, Fasten. Von Peter. — Wetzel, Die wichtigsten lateinischen Synonyma. — Drenckhahn, Lateinische Stilistik. — Meissner, Lateinische Synonymik. — Harre, Lateinische Wortkunde. — Marx, Hülfsbüchlein für die Aussprache der lat. Vokale. — Brambach, Hülfsbüchlein für die lat. Rechtschreibung. — Baumeister, Denkmäler des Altertums. 3 Bde. — v. d. Launitz, Wandtafeln 28a. — Noack, Kirchengeschichtliches Lesebuch. — Harnack, Lehrbuch der Dogmengeschichte. 2 Bde. — Droysen, Geschichte Alexanders des Grossen. — Schreiber, Kulturhistorischer Bilderatlas II. — Ihne, Römische Geschichte. Bd. 6. — v. Sybel, Die Begründung des deutschen Reiches. Bd. I. II. — Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum etc. ed. Pertz. 39 Bde. — Graecia, Von v. Kampen. — Palästina. Von Bamberg. — Deutschland, politisch. Von Bamberg. — Klimatologische Schulwandkarte von Europa. Von Bamberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

— Australien von Bamberg. — Gauss, Werke. Bd. VI. VIII. — Elsner, Praxis des Chemikers. — Schrader, Die Verfassung der höheren Schulen. 3. Aufl. — Klussmann, Verzeichnis der Programmabhandlungen.

2. Schülerbibliothek.

Stoll, Wanderungen durch Alt-Griechenland. 2 Bde. — Conrads, Altdeutsches Lesebuch. — Knackfuss, Deutsche Kunstgeschichte. 2 Bde. — Herbst. Baumeister und Weidner, Historisches Quellenbuch zur alten Geschichte. I. u. II. Abt. — Baumeister, Bilderhefte aus dem griech. und röm. Altertum 1—3. — Warnecke, Kunstgeschichtliches Bilderbuch. — Heims, Unter der Kriegsflagge des deutschen Reiches. II. Bd. — Armin Stein, Kardinal Albrecht; Der Salzgraf von Halle. — Kleist, Michael Kohlhaas. — Klopstock, Oden. — Herder, Der Cid. — Hölty, Gedichte. — Goethe, Gedichte. — Lessings Abhandlung über die Fabel. — Körner, Leier und Schwert. Zrini. Rosamunde. — Luthers Schriften in Auswahl. Von Delius; Trostschriften. — Vademecum aus Luthers Schriften. — v. Rohrscheidt, Sinnen und Weben. — Welzhofer, Allgemeine Geschichte des Altertums; Geschichte des griech. Volkes bis zur Zeit Solons. — Hertzberg, Der Feldzug der 10000 Griechen; Die asiatischen Feldzüge Alexanders des Gr. I. Teil. — Osterwald, Erzählungen VII: Dietrichssage. — Stacke, Erzählungen aus der neuen Geschichte. — Mücke, Heinrich IV. und Heinrich V. — Schmidt und Burger, Preussens Geschichte in Wort und Bild. 3 Bde. — Otto, Vaterländisches Ehrenbuch. 3 Bde. — Wagner, Illustriertes Spielbuch. — Wackernagel, Deutsches Lesebuch III. — Würdig, Das Leben des alten Dessauers. — Osterwald, Gudrun. — Horn, Blüchers Schützling. — Osterwald, Erzählungen aus der alten deutschen Welt: Gudrun. 2 Expl.; Siegfried u. Kriemhilde. 2 Expl. — Hahn, Hans Joachim von Zieten. 2 Expl. — Schmidt, Aus der Jugendzeit des grossen Kurfürsten. 2 Expl.; Oranienburg und Fehrbellin. 2 Expl.; Friedrich der Grosse bis zu seiner Thronbesteigung. 2 Expl. — Abicht, Lesebuch aus Sage und Geschichte. 2 Teile. Schwab, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums. 3 Teile. — Horn, Vom frischen und mutigen Seydlitz; Das Büchlein von dem Feldmarschall Blücher. — Petsch, Helmuth Graf Moltke. — Grosse, Aus dem Tierleben der Heimat. — Hebel, Schatzkästlein. 2 Exp., — Horn, Der Leibhusar; Was aus einem armen Hirtenbüblein werden kann. — Schmidt, Der Köhler und die Prinzen; Wilhelm Tell. — Kühn, Der Burggraf von Nürnberg; Deutsche Treue. — Würdig, König Friedrich Wilhelm I. — Sigismund Rüstig, der Bremer Steuermann. — Pflug, Leopold von Anhalt-Dessau. — Lausch, Märchenbuch. — Grimm, Kinder- und Hausmärchen. 4 Expl. Richter und Zeh, Es war einmal. — Schmidt, Wilhelm Tell. — Wagner, Im Grünen. — Gräber, Robinson. 4 Expl. — Speckter, Das Märchen vom gestiefelten Kater; Äsopische Fabeln. — Keck u. Johannsen, Vaterländisches Lesebuch. — Horn, Christoph Columbus. — Gräbner, Robinson. 3 Expl. — Grimm, Kinder- und Hausmärchen. 3 Expl. — Schmidt, Reineke Fuchs, 3 Expl. — Niebuhr, Griechische Heroengeschichte. 2 Expl. — Richter, Götter und Helden. 3 Teile. — Schmidt, Homers Iliade; Odyssee. — Lausch, Heitere Ferientage. 2 Expl. — Klee, Hausmärchen aus Altgriechenland. — Pilz, Die kleinen Tierfreunde. 2 Expl. — Schneider, Typen-Atlas. — Schreibers Bilderwerke III: Die Jahreszeiten in Bildern. — Wagner, Im Grünen. — Es war einmal. 2 Expl. — Hey, Fünfzig Fabeln; Noch fünfzig Fabeln. — Horn, Christoph Columbus; Von den zwei Savoyardenbüblein. — Keck und Johannsen, Vaterländisches Lesebuch. — Lausch, Die schönsten Kindermärchen. — Scherer, Rätselbüchlein für Kinder. — Spekter, Das Märchen vom gestiefelten Kater. — Die schwarze Tante. — Kolb, Unsere Tierwelt. — Topelins, Märchen und Erzählungen. — Becker, Erzählungen aus der alten deutschen Welt. — Äsopische Fabeln.

Physikalisches Kabinett. Prisma für totale Reflexion, Hohlprisma für Schwefelkohlenstoff, Kaleidoskop. Chemische Harmonika. Woodsches Metall, Herons rotierende Kugel, Apparat für spez. Wärme verschiedener Metalle. Elektrischer Tourbillon, Leydener Flasche, Blitztafel, Papierbüschel, elektr. Mörser, Sonnenblumenmarkkugeln, 8 Bunsen. Reparatur einiger Apparate.

Für die **naturwissenschaftliche Sammlung** wurden angeschafft: Modelle aus Papiermasse von Quercus Robur. Salix alba. Brassica napus, eine Sammlung von Nutzhölzern. Ausgestopft: Talpa Europaea. Mus decumanns Inuus (Schädel). Fringilla spinus, cannabina. Regulus ignicapillus. Sylvia hortensis. Acredula candata. Rana esculenta. Bufo vulgaris, Luicoperca sandra. Gadus

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

morchua. Pleuronectus flesus. Esox lucius. Cyprinus carpio, Verwandlungen von Bombyx mori. Apis mellifica. Nepa cinerea. Pilzsammlung aus Papiermasse. Spiritus-Präparate aus der zoologischen Station Neapel. Crangon vulgaris. Pagurus striatus. Maja verrucosa. Squilla mantis. Ascidia cristata. Salpa bicandata. Flustra truncata. Eledone Aldrovandi. Loligo Marmorae. Octopus vulgaris. Sepia officinalis. Aphrodite aculeata. Hermione hystrix. Vereis pelagica. Cerebratulus geniculatus. Thysano zoon Bronchii. Holothuria impaticus Actinia equina. Beroe ovata.

Geschenke. Mühlenbruck III ag. eine Anzahl von chem. Glasgefässen.

VI. Stiftungen.

I. Die Lehrer-Witwen- und Waisenstiftung hatte am 1. Januar 1890 ein Vermögen von 12967,62 Mk. gegen 12205,40 Mk. im Vorjahre. Der Zuwachs betrug also 762,29 Mk. Unter den Einnahmen sind folgende Zuwendungen zu verzeichnen: Dr. Z. 50 Mk. (Honorar für eine im „Verein technischer Grubenbeamten" gehaltene Festrede), Z.-L. Buch 5 Mk., Geschenke früherer Schüler 300 Mk. (Petri und Itzenplitz je 100, Ibing, Hermanni, Möller je 20, Denkhaus, Schanze, Frösick, v. Eiken je 10). Den Gebern sei auch hier freundlichster Dank gespendet. Unterstützt wurden 2 Witwen und 2 Waisen mit zusammen 278,64 Mk.

Unterdessen ist die Stiftung in ein neues Stadium der Entwicklung getreten. Nachdem die Aufhebung des Realgymnasiums und die begonnene Errichtung einer höheren Bürgerschule neben dem Gymnasium eine Aenderung der alten Satzungen der Stiftung nötig gemacht hatte, beschlossen die bisherigen Mitglieder 1. Durch entsprechende Umarbeitung des Statuts die Kasse für die Lehrer der beiden letztgenannten Anstalten wirksam zu machen, 2. der Stadt eine Teilnahme an der Verwaltung einzuräumen gegen einen von der Gemeinde alljährlich zu leistenden Zuschuss von 1000 Mk., 3. für die Kasse die Rechte einer juristischen Person durch ministerielle Genehmigung des neuen Statuts zu erwerben. Dieser Beschluss ist in allen Punkten verwirklicht worden. Der von der Stadt erbetene jährliche Zuschuss von 1000 Mk. wurde in der Stadtverordnetensitzung vom 28. Mai 1889 bewilligt, ein Akt wohlwollender Fürsorge, für welchen den Stadtvätern innigster Dank gebührt. Das neue Statut fand nach mehrfacher Abänderung in untergeordneten Punkten die Genehmigung der beiden beteiligten Herren Minister am 18. II. 90.

Aus diesen Satzungen seien folgende Punkte hervorgehoben: Mitglieder der Kasse sind ausser den jetzigen Stiftungsmitgliedern für die Folge alle fest angestellten Lehrer des Gymnasiums und der höheren Bürgerschule. Dieselben werden durch entsprechenden Vermerk ihrer Berufungsurkunde zum Beitritt verpflichtet, einerlei, ob sie verheiratet sind oder nicht. Der Jahresbeitrag stellt sich auf 20 Mk. Zur Verwendung für den Kassenzweck kommen die Zinsen des Kassenvermögens, die Jahresbeiträge der Mitglieder, der städtische Zuschuss von jährlich 1000 Mk.; von denselben muss indess, so lange das Kassenvermögen nicht die Höhe von 30000 Mk. erreicht hat, die Hälfte, und so lange das Kassenvermögen nicht die Summe von 60000 Mk. erreicht hat, $^1/_3$ dem Kapital zufallen. Der Höchstbetrag der einer Witwe zu zahlenden Unterstützung ist auf 600 Mk., der für eine Waise unter 18 Jahren auf 150 Mk. festgesetzt. Die Angelegenheiten der Kasse werden durch den Verwaltungsrat verwaltet, welchem neben dem den Vorsitz führenden Bürgermeister zwei von den Stadtverordneten gewählte Bürger und zwei Mitglieder der Kasse angehören. Der Rendant des Gymnasiums und der höheren Bürgerschule verwaltet das Kassenvermögen.

Nachdem die Generalversammlung der bisherigen Beteiligten am 12. III. 90 Herrn Oberlehrer Pieper und den Unterzeichneten zu Mitgliedern des Verwaltungsrates erwählt hat, ist am folgenden Tage das Kassenvermögen, welches sich seit dem 1. Januar d. J. um 102 Mk. auf 13069,62 Mk. vermehrt hatte, dem nunmehrigen Rendanten, Herrn Rentmeister Schultz, übergeben worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Durch diese Neuordnung ist die Wittwenkasse auf eine Grundlage gestellt, welche eine rasch sich steigernde Leistungsfähigkeit der Stiftung verspricht. Es gilt jetzt vor allem, möglichst rasch das Kassenvermögen auf die Summe von 30 000 Mk. zu bringen, um einen grösseren Prozentsatz der Einnahmen bei etwaiger stärkerer Inanspruchnahme der Kasse zur Verfügung bereit stellen zu können. Die Kasse sei daher dem Wohlwollen aller Freunde der Anstalt aufs neue empfohlen.

2. Die Deickestiftung. Das Vermögen der Stiftung belief sich am 17. April 1889 auf 7015,34 Mk. An Unterstützungen wurden im Schuljahre 1889/90 zusammen 455 Mk. verausgabt, nämlich 375 Mk. an zwei Studierende und 80 Mk. an zwei Schüler des Gymnasiums.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Die Organisation der Anstalt Das jetzige Realprogymnasium bleibt mit seiner letzten Klasse (Obersecunda) bestehen bis Ostern 1894. Es können daher diejenigen Schüler, welche zu Ostern d. J. in die Untertertia versetzt werden, bei regelmässigem Aufsteigen noch das Ziel jenes Zweiges der Anstalt erreichen. Ostern 1891 geht die Untertertia real. ein, Ostern 1892 die Obertertia, Ostern 1893 die Untersekunda. Neben dem jetzt voll entwickelten Gymnasium ersteht die lateinlose höhere Bürgerschule, deren Quarta Ostern d. J. eröffnet wird. *Die Bürgerschule ist bestimmt für diejenigen Schüler, welche von vornherein nur die Erwerbung der Rechte zum einjährigen-freiwilligen Militairdienst erstreben, und nicht für irgend einen Zweig des Staatsdienstes, weder für das höhere noch für das Subalternfach, vorbereitet werden wollen.* Sie nimmt aber auch diejenigen Schüler auf, welche nur eine über das Mass des in der Volksschule Gebotenen hinausgehende Elementarbildung und daneben einige Kenntnisse in den neueren fremden Sprachen erstreben, ohne die Schule bis in ihre oberste Klasse durchlaufen zu wollen. Alle weitergehenden Ziele sind in Zukunft hier nur auf dem Gymnasium zu erreichen. Ein Uebertritt aus der höh. Bürgerschule zu einer Parallelklasse des Gymnasiums ist unmöglich, dagegen wird der nicht versetzte Gymn.-Quintaner, sofern er im Französischen Genügendes leistet, in die 5. Klasse der höh. Bürgerschule übergehen können, und auch für den Quartaner ist die entsprechende Möglichkeit nicht ausgeschlossen.

2. Die Schulgeldsätze:

A. Gymnasium.

Bei einem Steuersatze von:

0— 12	Mk.	80	Mk.	für	alle	Klassen
18— 42	„	90	„	„	„	„
48—126	„	100	„	„	„	„
144—180	„	110	„	„	„	„
216—288	„	130	„	„	„	„
360 und höher		150	„	„	„	„

Die auswärtigen Schüler zahlen wie die einheimischen, aber nicht unter 100 Mk.

B. Höhere Bürgerschule.

Bei einem Steuersatze von:

0— 12	Mk.	50	Mk.	für	alle	Klassen
18— 42	„	60	„	„	„	„
48—126	„	70	„	„	„	„
144—180	„	90	„	„	„	„
216—288	„	110	„	„	„	„
360 und höher		130	„	„	„	„

Die auswärtigen Schüler zahlen wie die einheimischen, aber nicht unter 90 Mk.

C. Vorschule.

Bei einem Steuersatze von Mk.	Klasse I A Mk.	Klasse I B Mk.	Klasse II Mk.
3— 36	42	42	36
42— 72	48	48	42
90—180	54	54	48
216 u. höher	60	60	54

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Abgang, Aufnahme. Schüler, welche die Schule verlassen wollen, müssen durch Abmeldeschein, der täglich beim Schuldiener Egener zu haben ist, abgemeldet werden. Werden Abmeldungen nicht **bis zum 10. April** gemacht, so ist das Schulgeld weiter zu zahlen. Dasselbe ist der Fall, wenn die Abmeldung nicht ordnungsmässig geschieht. (§ 15 der D. O.)

Das Schuljahr 1890—1891 beginnt am Samstag, den 19. April, vormittags 9 Uhr mit der Aufnahmeprüfung.

Anmeldungen sowohl für die Hauptanstalt wie für die Vorschule nimmt der Unterzeichnete während der Ferien mit Ausnahme des 5.—10. April täglich vormittags von 11—12 Uhr in seiner neben dem Gymnasium gelegenen Privatwohnung bezw. in seinem Amtszimmer entgegen.

Die Aufnahme in die Sexta des Gymnasiums und in die 6. Klasse der höh. Bürgerschule erfolgt nach vollendetem 9. Lebensjahre. Das Mass der verlangten Vorkenntnisse ist für beide Anstalten das gleiche. Kinder, welche für den Besuch der Vorschule bestimmt sind, bitten wir uns thunlichst schon beim Eintritt in das schulpflichtige Alter zuzuführen. Vorzulegen sind bei der Aufnahme: 1) Geburtsschein; 2) Impf- beziehungsweise Wiederimpfungschein; 3) event. Abgangszeugnis der vorher besuchten Schule. Ohne Beibringung dieser Papiere kann die Aufnahme nicht statthaben.

Auswärtige Schüler dürfen Pensionen nur wählen oder wechseln nach vorher eingeholter Erlaubnis des Direktors.

Mülheim (Ruhr), im März 1890.

Der Direktor:

Dr. Zietzschmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Abgang, Aufnahme. Schüler, welche die Schule verlassen wollen, müssen durch Abmeldeschein, der [illegible] zu haben ist, abgemeldet werden. Werden Abmeldungen ni[illegible]st das Schulgeld weiter zu zahlen. Dasselbe ist der Fall, we[illegible]nässig geschieht. (§ 15 der D. O.)

Das Schuljahr 18[illegible] 19. April, vormittags 9 Uhr mit der Aufnahmeprüfung.

Anmeldungen[illegible]ie für die Vorschule nimmt der Unterzeichnete während [illegible]. April täglich vormittags von 11—12 Uhr in seiner n[illegible]ivatwohnung bezw. in seinem Amtszimmer entgegen.

Die Aufnahme[illegible]d in die 6. Klasse der höh. Bürgerschule erfolgt nach volle[illegible]der verlangten Vorkenntnisse ist für beide Anstalten das gleich[illegible]esuch der Vorschule bestimmt sind, bitten wir uns[illegible]t in das schulpflichtige Alter zuzuführen. Vorzuleg[illegible]rtsschein; 2) Impf- beziehungsweise Wiederimpfungschein; 3[illegible]r besuchten Schule. Ohne Beibringung dieser Pa[illegible]cht statthaben.

Auswärtige S[illegible]n oder wechseln nach vorher eingeholter Erlaubnis des D[illegible]

Mülheim (Ruhr), i[illegible]

Der Direktor:

Dr. Zietzschmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf